

durch Senkschächte tief unter die Oberfläche geleitet und dort durch Rohrstränge unterirdisch vertheilt und durch Überdruck zum Auftrieb an die Oberfläche veranlasst werden. Die Abwässer gelangen dabei

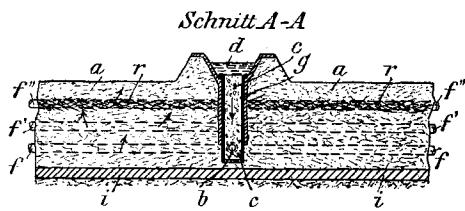


Fig. 6.

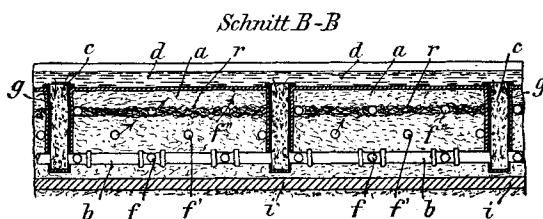


Fig. 7.

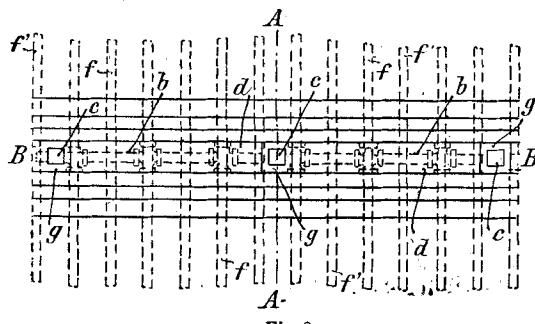


Fig. 8.

unabhängig von Jahreszeit und Wetter warm in den Erduntergrund, bei dessen Durchdringung die im Wasser gelösten Bestandtheile unter dem Einfluss des in der Wärme fortbestehenden organischen Lebens Umbildungen unterliegen, welche die Ausfällung der gelösten Bestandtheile wesentlich erleichtern und beschleunigen. Der Gährboden *a*,

welcher nach unten hin entweder durch eine wasserundurchlässige Schicht *i* abgeschlossen oder durch den Grundwasserspiegel abgesperrt ist, wird oberhalb und in seiner Längsrichtung von Zuführungscanalen *d* durchzogen, in denen Schächte *c* angeordnet sind, welche Einsätze *g* haben, deren Boden wasserundurchlässig ist, welche Eigenschaft die Seitenwandungen gegebenenfalls auch haben können. Diese Einsätze *g* sind mit Koks oder anderem zum Absfangen mechanischer Beimengungen des Wassers geeigneten Material beschickt. Die Schächte *c* sind durch Hauptdrains *b* mit einander verbunden und die letzteren stehen mit den zu unterst liegenden Vertheilungsdrains *f* in Zusammenhang. Die Sohle der Zuleitungscanal *d* liegt höher als die Oberfläche des drainirten Feldes *a*, so dass das Wasser aus den Canälen *d* durch die Schächte *c* bis in die Hauptdrains *b* fällt und von hier im Verhältniss des Druckgefälles *db* und des dadurch bedingten Auftriebes von untenher aus den Vertheilungsdrains *f* aufsteigt und in dem darüber entstehenden Erdboden aufwärts dringt, von wo aus es abgeleitet wird. Die Höhe des Druckgefälles bez. Grösse des Auftriebes wird durch die Standhöhe des Wassers in dem Zuflusscanal *d* und den Schächten *c* bestimmt, welche in entsprechender Höhenlage über der Gährbodenfläche angeordnet sein müssen.

*Patentansprüche:* 1. Verfahren zur Reinigung von Abwässern, gekennzeichnet durch Auftriebsdrainage in einem nach unten hin wasserundurchlässigen Gährboden mit Zuführung des Wassers in die untere Schicht des Gährbodens und Abführung derselben oberhalb des Gährbodens. 2. Zur Ausführung des Verfahrens nach Anspruch 1 eine Drainiranlage, dadurch gekennzeichnet, dass oberhalb des mit einer wasserundurchlässigen Bodenschicht versehenen Gährbodens angeordnete Zuführungscanäle (*d*) mit durch Siebböden abgeschlossenen Abfallschächten in Verbindung stehen, aus denen Drainirrohre (*b*, *f*) das Abwasser in den unteren Theil des Gährbodens leiten, wobei zwecks besserer Vertheilung noch Drainirrohre (*f'* *f''*) innerhalb des Bodens angebracht werden können.

## Wirthschaftlich-gewerblicher Theil.

### Die Rechnungsergebnisse der Berufsgenossenschaften für das Rechnungsjahr 1899.

Die vom Reichs-Versicherungsamt aufgestellte Nachweisung der gesammten Rechnungsergebnisse der Berufsgenossenschaften etc. für 1899 erstreckt sich auf 113 Berufsgenossenschaften (65 gewerbliche und 48 landwirtschaftliche) mit 928 Sectionen, 1106 Mitgliedern der Genossenschaftsvorstände, 5837 Mitgliedern der Sectionsvorstände, 26 196 Vertrauensmännern, 229 angestellten Beauftragten (Revisions-Ingenieuren etc.), 1026 Schiedsgerichten und 4195 Arbeitervertretern. Die Genossenschaften haben 5154374 Betriebe mit 17847642 versicherten Personen umfasst. Hierzu treten bei den 416 Aus-

führungsbehörden mit 417 Schiedsgerichten und 2077 Arbeitervertretern 756 482 Versicherte, so dass im Jahre 1899 bei den Berufsgenossenschaften und Ausführungsbehörden zusammen 18 604 124 Personen gegen die Folgen von Betriebsunfällen versichert gewesen sind. An Entschädigungsbeträgen sind seitens der Berufsgenossenschaften gezahlt worden 70 790 111,64 M. (gegen 63 858 562,12 M. im Vorjahr); seitens der Ausführungsbehörden 6 703 795,58 M. (gegen 6 166 265,90 M. im Vorjahr); seitens der Versicherungsanstalten der Baugewerks-Berufsgenossenschaften 11 867 25,30 M. (gegen 10 839 01,02 M. im Vorjahr). Die Gesamtsumme der Entschädigungsbeträge (Renten etc.) belief sich im Jahre auf Mark

1899 . . . . .	78 680 632,52
1898 . . . . .	71 108 729,04
1897 . . . . .	63 973 547,77
1896 . . . . .	57 154 397,53
1895 . . . . .	50 125 782,22
1894 . . . . .	44 281 735,71
1893 . . . . .	38 163 770,35
1892 . . . . .	32 340 177,99
1891 . . . . .	26 426 377,00
1890 . . . . .	20 315 319,55
1889 . . . . .	14 464 303,15
1888 . . . . .	9 681 447,07
1887 . . . . .	5 932 930,08
1886 . . . . .	1 915 366,24

Die Anzahl der neuen Unfälle, für welche im Jahre 1899 Entschädigungen festgestellt wurden, belief sich auf 106 036 (gegen 98 023 im Vorjahr). Hiervon waren Unfälle mit tödtlichem Ausgange 8124 (gegen 7984 im Vorjahr), Unfälle mit mutmaasslich dauernder völliger Erwerbsunfähigkeit 1326 (gegen 1139 im Vorjahr).

Die Zahl der von den getöteten Personen hinterlassenen entschädigungsberechtigten Personen beträgt 16 076 (gegen 16 004 im Vorjahr). Darunter befinden sich 5165 Wittwen (5096), 10 622 Kinder (10 601) und 289 Ascendenten (307). Die Anzahl sämtlicher zur Anmeldung gelangten Unfälle beträgt 443 313 (gegen 407 522 im Vorjahr).

Die Summe der anrechnungsfähigen Löhne, die sich mit den wirklich verdienten Löhnen nicht deckt, stellt sich bei den 65 gewerblichen Berufsgenossenschaften auf 5 008 881 603,00 M. (gegen 4 643 468 926,00 M. im Vorjahr), bei einer Zahl von 6 658 571 versicherten Personen (gegen 6 316 834 im Vorjahr) und 5 781 495 Vollarbeitern (gegen 5 462 829 im Vorjahr). Es entfallen also auf 1 Versicherten an rechnungsfähigem Lohne im Durchschnitt 752 M. (gegen 735 M. im Vorjahr), auf einen Vollarbeiter 866 M. (gegen 850 M. im Vorjahr), und es ist die Zahl der versicherten Personen um 341 737, die der Vollarbeiter um 318 666, der Betrag der anrechnungsfähigen Löhne um 365 412 677 M. gestiegen.

Einen Vergleich der Unfallgefahr in den einzelnen Industrie-Gruppen ermöglicht eine Übersicht, in welcher die Zahl der Unfälle, für die im Rechnungsjahre zum ersten Male eine Entschädigung festgestellt wurde, auf 300 000 Arbeitstage (1000 Vollarbeiter zu je 300 Arbeitstagen) berechnet ist.

Hiernach kommen auf 300 000 Arbeitstage (1000 Vollarbeiter)

	Unfälle im Jahre		1899	1898
	XI. Holz . . . . .	13,00   12,07		
XII. Nahrungsmittel, Fleischerei, Tabak . . . . .	3,23   2,84			
XIII. Müllerei, Zucker, Brennerei, Brauerei und Mälzerei . . . . .	11,12   10,26			
XIV. Bauwesen . . . . .	11,39   11,17			
XV. Private Bahnbetriebe . . . . .	6,56   5,23			
XVI. Spedition und Lagerei, Fuhr- wesen . . . . .	14,97   14,48			
XVII. Binnenschiffahrt . . . . .	11,73   10,70			
XVIII. Seeschiffahrt . . . . .	9,02   8,01			
XIX. Marine u. Heeresverwaltung . . . . .	6,62   6,18			
XX. Öffentliche Baubetriebe (staat- liche, Provinzial- und Kom- munal-Bauverwaltungen) . . . . .	6,55   6,35			
XXI. Staats-Eisenbahnen, Post und Telegraphen . . . . .	7,26   6,99			
XXII. Staatsbetriebe für Schiffahrt, Baggeree, Flösserei etc. . . . .	12,08   8,79			

Von den Gesamtausgaben, welche sich bei den gewerblichen Berufsgenossenschaften auf 62 049 668,34 M. (gegen 56 452 234,87 M. im Vorjahr) und bei den landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaften auf 21 849 791,77 M. (gegen 19 853 845,34 M. im Vorjahr) belaufen, entfallen auf

	1 Ver- sicherten	je 1000 M. der anrech- nungsfähigen Löhne	1 Betrieb	1 gemeindeten Unfall
	M.	M.		

bei den gewerblichen Berufsgenossenschaften  
1899 | 9,32 | 12,39 | 133,28 | 207,58  
1898 | 8,94 | 12,16 | 123,70 | 208,38

bei den landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaften  
1899 | 1,95 | — | 4,66 | 202,57  
1898 | 1,77 | — | 4,27 | 192,46

Die laufenden Verwaltungskosten betragen bei den gewerblichen Berufsgenossenschaften 5 910 586,71 M. (gegen 5 585 546,08 M. im Vorjahr), bei den landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaften 2 310 725,32 M. (gegen 2 189 572,78 M. im Vorjahr).

Die Gesamtausgaben der 416 Ausführungsbehörden haben sich auf 6 860 809,00 M., die der 13 Versicherungsanstalten der Baugewerks-Berufsgenossenschaften auf 1 714 811,84 M. belaufen. Die Bestände der bis zum Schluss des Rechnungsjahres angesammelten Reservefonds der Berufsgenossenschaften betragen zusammen 138 156 790,02 M., die der mehrerwähnten Versicherungsanstalten 941 673,41 M.

	Unfälle im Jahre		1899	1898
bei der Gewerbe-, Bau- und See- Unfallversicherung insgesamt . . . . .	8,47	8,18		
und in der Gruppe:				
I. Bergbau . . . . .	12,10	12,77		
II. Steinbrüche . . . . .	12,40	11,38		
III. Glas, Töpferei, Ziegelei . . . . .	5,68	5,13		
IV. Eisen und Stahl . . . . .	10,05	9,76		
V. Metall, Feinmechanik, Musik- instrumente . . . . .	4,79	4,85		
VI. Chemie . . . . .	7,79	7,09		
VII. Gas- und Wasserwerke . . . . .	5,20	5,39		
VIII. Textil-Industrie . . . . .	3,34	3,13		
IX. Papier, Buchdruck . . . . .	4,36	4,30		
X. Leder, Bekleidung . . . . .	3,30	3,57		

### Die Bergwerksproduktion im Deutschen Reiche i. J. 1899.<sup>1)</sup>

In dem IV. „Vierteljahrsheft zur Statistik des Deutschen Reichs“ (Jahrgang 1900) veröffentlicht das Kaiserliche Statistische Amt die endgültigen Nachweise über die Bergwerke, Salinen und Hütten im Deutschen Reich und in Luxemburg für das Jahr 1899. Bei den Haupterzeugnissen der Montanindustrie stellten sich im Vergleich mit dem Vorjahr Menge und Werth der Erzeugung, wie folgt:

<sup>1)</sup> Reichs- u. Staatsanzeiger.

Erzeugnisse	Menge Tonnen		Werth in 1000 Mk.	
	1899	1898	1899	1898
<b>I. Bergwerks-Erzeugnisse:</b>				
Steinkohlen . . . . .	101 639 753	96 309 652	789 449	710 233
Braunkohlen . . . . .	34 204 666	31 648 898	78 450	73 380
Steinsalz . . . . .	861 123	807 792	3 828	3 389
Kainit . . . . .	1 108 159	1 103 643	15 353	15 343
Anderer Kalisalze . . . . .	1 384 972	1 105 212	16 803	14 307
Eisenerze . . . . .	17 989 635	15 901 263	70 170	60 825
Zinkerze . . . . .	664 536	641 706	35 420	22 047
Bleierze . . . . .	144 370	149 311	14 112	13 113
Kupfererze . . . . .	733 619	702 781	20 868	19 685
Schwefelkies . . . . .	144 623	136 849	1 037	970
<b>II. Salze aus wässriger Lösung.</b>				
Kochsalz (Chlornatrium) . . . . .	571 058	565 683	12 087	12 466
Chlorkalium . . . . .	207 506	191 347	27 205	25 541
Glaubersalz . . . . .	79 062	69 111	2 016	1 810
Schwefelsaure Thonerde . . . . .	37 693	35 366	2 273	2 260
<b>III. Hüttenerezeugnisse.</b>				
Roheisen aller Art . . . . .	8 143 132	7 312 766	455 875	378 752
Darunter:				
Masseln zur Gießerei . . . . .	1 383 897	1 232 126	81 349	67 702
Masseln zur Flusseisenbereitung . . . . .	5 475 899	4 850 367	299 981	244 082
Masseln zur Schweisseisenbereitung . . . . .	1 222 687	1 172 802	68 280	62 248
Zink (Blockzink) . . . . .	153 155	154 867	72 951	85 834
Blei (Blockblei) . . . . .	129 225	132 742	37 260	34 222
Kupfer (Blockkupfer) . . . . .	34 633	30 695	50 076	32 728
Silber (Reinmetall) . . . . kg	467 590	480 578	37 832	38 157
Gold (Reinmetall) . . . . kg	2 605	2 847	7 259	7 913
Schwefelsäure aller Art . . . . .	832 667	768 243	22 948	20 348
Kupfervitriol . . . . .	5 142	4 352	1 843	1 426
<b>IV. Verarbeitetes Roheisen.</b>				
Gusswaren zweiter Schmelzung . . . .	1 768 928	1 582 334	328 850	276 365
Schweisseisen und Schweissstahl.				
Rohluppen und Rohschienen zum Verkauf . . . . .	79 232	82 911	8 524	7 383
Fertige Schweisseisenfabrikate . . . .	1 124 613	1 077 633	177 732	150 165
Flusseisen und Flussstahl.				
Blöcke (Ingots) zum Verkauf . . . .	467 721	441 601	40 789	35 155
Halbfabrikate (Billets, Platinen) zum Verkauf . . . . .	1 040 670	986 572	97 888	87 149
Fertige Flusseisenfabrikate . . . . .	4 820 275	4 352 822	700 458	587 282

### Tagesgeschichtliche und Handels-Rundschau.

**Manchester.** S. Stein, Liverpool, veröffentlicht einen Bericht über seine i. J. 1900 in England, Schottland und Irland angestellten Zuckerrüben-Anbauversuche. Dieselben wurden in grossem Maassstabe vorgenommen und ergaben Resultate, die hinter denen Deutschlands, Österreichs und Frankreichs nicht zurückstehen. Die Dauer des Wachstums betrug 130—160 Tage. In folgender Tabelle sind die Resultate der Versuche den von F. O. Licht, Magdeburg angegebenen Durchschnittszahlen gegenübergestellt:

	Englische Rüben	Deutsche Rüben
	g	g
Durchschnittsgewicht der Rüben		
sammt Blättern . . . . .	1525	1064
Durchschnittsgewicht der Rüben		
ohne Blätter . . . . .	790	557
Grade Brix (Trockensubstanz) . . . . .	19,52	20,00

	Englische Rüben	Deutsche Rüben
	g	g
Specificches Gewicht . . . . .	1,081	1,083
Zuckermenge in 100 Th. Saft . .	17,07	17,38
Menge Nichtzucker in 100 Th. Saft	2,45	2,62
Reinheitsquotient . . . . .	87,45	86,90

Die englischen Rüben lieferten durchschnittlich 93,4 Proc. Saft und 0,6 Proc. Pulpe. Der Ertrag an Zuckerrüben (ohne Blätter) betrug pro Acre Landes:

im Jahre 1897	16,7 t
1898	16,3
1899	16,9
1900	19,1

Beim englischen Patentamt wurden i. J. 1900 23 909 Patente angemeldet (gegenüber 25 775 i. J. 1899). — Die Firma Peter Spence & Son in Manchester<sup>1)</sup> wurde in eine Actiengesellschaft mit £ 150 000 Capital umgewandelt. — Die

<sup>1)</sup> Zeitschr. angew. Chem. 1900, 1218.

Moss Bay Iron and Steel Company in Workington hat die Harrington Eisenhütten bei Whitehaven sowie die bisher der Firma Sir James Bain & Co. gehörigen Kohlen- und Eisenerzgruben im Cleator und Egremont District angekauft.

N

**St. Petersburg.** Die amerikanische Regierung hatte vor Kurzem an ihre europäischen Consulate ein Circularschreiben ergehen lassen, in welchem ein Urtheil gefordert wird über die Aussicht für den Absatz der amerikanischen Kohlen in Europa. Es sollen bislang 15 Antworten eingelaufen sein mit einem günstigen Urtheil für den Absatz. Es wird constatirt, dass die englische Kohle auf einigen Märkten schon von der amerikanischen verdrängt ist. Der Consul in Birmingham führt interessante Resultate auf. Eine Londoner Gasgesellschaft stellte mit englischer und mit amerikanischer Kohle Vergasungsversuche an. Dabei ergab sich, dass (bei gleicher Quantität Koks) die amerikanische Kohle 15 000 Cubikfuss und die englische 10 000 Cubikfuss ergab (aus 1 Tonne). Somit ist die amerikanische Kohle trotz der höheren Preise doch noch billiger. R.

**Chicago.** Dem Vernehmen nach ist zwischen dem Zucker-Trust und Arbuckle Bros. ein Abkommen getroffen worden, dem zufolge Letztere den Zuckerhandel aufzugeben wollen; als Gegenleistung sollen Arbuckle Bros. die Controle über die Woolson Spice Co. und das hiesige Kaffeeröst-Etablissement von W. F. Mc Laughlin & Co. erhalten. Damit dürfte der Zuckerkrieg als beendet angesehen werden. — Die jüngst mit einem Actienkapital von 1 Million Dollars gegründete Western Rubber Shoe Co. wird hierselbst eine grosse Fabrik errichten, um in Concurrenz mit der United Rubber Co., dem Gummi-Trust, zu treten. Obwohl letzterer den ganzen Handel in Rohgummi controlirt, soll sich die neue Gesellschaft ihren Bedarf für zwei Jahre contractlich gesichert haben. — Im Staate Ohio hat die erste daselbst errichtete Rübenzuckerfabrik ihre erste Campagne beendet. Es wurden ca. 22 000 t Rüben verarbeitet und ca. 3 000 000 Pfd. granulierte Zuckers producirt. Der an die Farmer gezahlte Preis betrug durchschnittlich Doll. 6,80, der Rübenertrag stellte sich im Mittel auf 10 t pro Acre. — In Colorado hat sich die Great Western Construction Co. gebildet, um in der Nähe von Denver eine neue Rübenzuckerfabrik zu errichten. Das Capital beträgt Doll. 100 000. — Im Staate Missouri sind zwei neue chemische Handelsgesellschaften gebildet worden: zu St. Louis die Cystogen Chemical Co., um Chemikalien zu handeln und zu fabriciren; das Capital beträgt Doll. 30 000; zu Kansas City die Prescription Pharmaceutical Co., um Chemikalien und pharmaceutische Präparate zu produciren, sie ist mit Doll. 50 000 capitalisirt. M.

**Personal-Notizen.** Der erbliche Adel wurde verliehen dem o. Professor an der Universität Marburg Geh. Rath Dr. Behring. —

Der Rothe Adlerorden II. Cl. mit Eichenlaub wurde verliehen dem Geh. Reg.-Rath Prof. Dr. Landolt, Berlin. —

Der Rothe Adlerorden III. Cl. mit der Schleife wurde verliehen dem Geh. Reg.-Rath Dr. Fleischer, Berlin und dem Geh. Reg.-Rath Prof. Dr. Lossen, Königsberg. —

Der Rothe Adlerorden IV. Cl. wurde verliehen dem Chemiker und nichtständigen Mitglied des Patentamtes Dr. Burkhardt, Berlin, dem o. Professor Dr. Hans Meyer, Marburg, dem o. Professor Dr. Schaer, Strassburg, dem Geh. Reg.-Rath Prof. Dr. E. Schmidt, Marburg und dem Reg.-Rath im Patentamte Prof. Dr. Schotten, Berlin. —

Der Stern zum Kgl. Kronenorden II. Cl. wurde verliehen dem Geh. Reg.-Rath Prof. Dr. Slaby, Berlin. —

Gestorben: In Paris der bekannte Elektrotechniker Gramme, der sich besonders um den Bau der Dynamomaschine hervorragend verdient gemacht hat.

**Handelsnotizen. Eisenhütterzeugnisse Grossbritanniens, Deutschlands und Belgiens auf dem Weltmarkt in den ersten neun Monaten des Jahres 1900<sup>1)</sup>.**

Absatz nach:	Erzeugnisse von		
	Grossbritannien	Deutschland	Belgien
t	t	t	
Grossbritannien . . . . .	—	108 926	72 593
Russland . . . . .	68 061	76 841	10 443
Deutschland . . . . .	435 088	—	17 889
Belgien . . . . .	112 476	116 344	—
Holland . . . . .	329 063	119 467	37 460
Schweiz . . . . .	—	139 769	6 518
Frankreich . . . . .	134 087	53 862	53 300
Italien . . . . .	124 236	53 380	7 801
Österreich-Ungarn . . . . .	—	36 593	—
Dänemark . . . . .	42 610	38 764	1 649
Schweden u. Norwegen . . . . .	121 378	28 986	8 275
Spanien und Portugal . . . . .	29 141	16 127	18 731
China und Japan . . . . .	55 537	38 067	40 653
Englisch Indien . . . . .	201 176	11 209	32 093
Niederländisch Indien . . . . .	6 253	24 350	294
Australien . . . . .	269 622	30 272	2 997
Süd-Amerika . . . . .	158 268	40 203	32 372
Vereinigte Staaten von Amerika . . . . .	70 536	4 286	3 165
Türkei . . . . .	338	—	5 494
Rumänien . . . . .	2 291	—	3 073

**Dividenden** (in Proc.). Norddeutsche Spritwerke in Hamburg 8. Italienische Alkoholfabrik Actien-Gesellschaft 7½%. H. Schomburg & Söhne, Porzellanmanufaktur-Act.-Gesellsch. in Berlin 8.

**Eintragungen in das Handelsregister.** Chemische Fabriken Gernsheim-Heubruch Actiengesellschaft, Rheinau. Grundkapital 900 000 M. — Thüringer Kunstmarmor-Industrie Hertwig & Liebang mit dem Sitze in Dörnfeld a. H. — Die Firma Farbwerk Friedrichsfeld Dr. Paul Remy in Mannheim ist erloschen. — Die Firma Syndicat deutscher Oxalsäure-Fabriken H. Wachendorff-Oestrich im Rheingau ist erloschen.

<sup>1)</sup> Monit. des Intérêts matériels.

**Klasse: Patentanmeldungen.**

- 22 b. C. 9254. **Acridinfarbstoff**, Darstellung eines dihydroxylierten —. Leopold Cassella & Co., Frankfurt a. M. 22. 8. 1900.
121. W. 15 889. **Alkaliverbindungen**, elektrolytische Darstellung von in Alkalihydroxyd leicht überführbaren — bez. von Alkalisilicat neben Chlor oder Chlorschwefelverbindungen etc. Justin Wunder, Nürnberg. 1. 12. 99.
- 23 b. B. 24 915. **Anthracenfarbstoffe**, Darstellung walkechter blauer —. Badische Anilin- und Soda-Fabrik, Ludwigshafen a. Rh. 9. 6. 99.
- 22 a. B. 26 804. **Azofarbstoffe**, Darstellung von —, welche eine Schwefligsäurephenolestergruppe enthalten. Badische Anilin- und Soda-Fabrik, Ludwigshafen a. Rh. 1. 2. 1900.
- 80 b. B. 26 896. **Blademittel**, Herstellung eines hydraulischen —. Dr. Otto Berkhoff, Charlottenburg. 4. 6. 98.
- 80 b. B. 27 141. **Blademittel**, Herstellung eines hydraulischen —; Zus. z. Ann. B. 26 896. Dr. Otto Berkhoff, Charlottenburg. 17. 11. 98.
- 80 h. H. 28 577. **Blutprotein-Präparat**, Gewinnung eines eisenhaltigen —. Firma Dr. Hofmann Nachf., Meerane i. S. 16. 2. 1900.
- 10 b. S. 18 599. **Brikette**, Herstellung eines schnell trocknenden Überzuges auf —. Dr. Ludwig Sander, Griesheim a. M. 28. 2. 1900.

**Klasse:**

- 30 b. A. 7909. **Bromtannaleim - Verbindung**, Herstellung einer geschmacklosen —; Zus. z. Pat. 116 645. Actien-Gesellschaft für Anilin-Fabrikation, Berlin. 28. 7. 1900.
120. L. 14 608. **Cellulose**, Darstellung eines Acetyl derivats der —; Zus. z. Ann. L. 13 505. Dr. Leonhard Lederer, Sulzbach, Oberpfalz. 17. 8. 1900.
120. C. 9365.  $\alpha$ ,  $\alpha$ -Chlornitrosoptalin, Darstellung von — aus  $\alpha$ -Chlorsoaptalin. Chemische Fabrik Griesheim-Elektron, Frankfurt a. M. 19. 10. 1900.
- 22 d. S. 18 306. **Farbstoffe**, Darstellung schwarzer substantiver —; Zus. z. Pat. 118 898. Société anonyme des matières colorantes et produits chimiques de St. Denis, Paris. 29. 1. 1900.
- 22 e. F. 12 917. **Farbstoffe**, Darstellung von — mittels aromatischer Amidobenzylbasen. Farbwerke vorm. Meister Lucius & Brüning, Höchst a. M. 14. 5. 1900.
- 22 c. F. 12 959. **Farbstoffe**, Darstellung von — mittels aromatischer Amidobenzylbasen; Zus. z. Ann. F. 12 128. Farbwerke vorm. Meister Lucius & Brüning, Höchst a. M. 29. 5. 1900.
- 22 b. 27 128. **Triphenylmethanfarbstoffe**, Darstellung. C. F. Boehringer & Söhne, Waldhof-Mannheim. 11. 6. 1900.
- 46 c. R. 14 077. **Vergaser**, welcher gleichzeitig zur Cylinderkühlung verwendet werden kann. Fritz Rose, Suhl i. Th. 5. 3. 1900.

**Verein deutscher Chemiker.****Sitzungsberichte der Bezirksvereine.****Oberschlesischer Bezirksverein.**

Ordentliche Sitzung zu Gleiwitz am 25. November 2 Uhr im Hotel Viktoria. Anwesend waren 16 Mitglieder und 3 Gäste.

Vor Eintritt in die Tagesordnung widmete der Vorsitzende, Herr Fabrikdirector Russig, nach Begrüssung der Erschienenen, einen warm empfundenen Nachruf dem verstorbenen Mitgliede Edmund Jensch, der allzeit ein treuer und wackerer Verfechter der Ideale gewesen ist, welche der Verein deutscher Chemiker verfolgt.

Hierauf wird in die Tagesordnung eingetreten. Punkt 1 derselben betraf Änderungen der Satzungen. Vorsitzender setzt die zu Hannover erfolgte Satzungsänderung des Hauptvereins als den Mitgliedern bekannt voraus und bringt den Entwurf der neuen Satzungen des Bezirksvereins zur Vorlesung. Die Änderungen sind meist redactioneller Art. Die wichtigste Neuerung ist die Aufnahme ausserordentlicher Mitglieder.

Zu Passus 3 fragt Herr Dr. Brühl an, wie weit der Begriff „akademische Bildung“ zu fassen sei; ob beispielsweise der Absolvent der Chemnitzer Gewerbeakademie als im Besitze akademischer Bildung zu gelten habe; hierauf erwidert Herr Russig, dass die Entscheidung darüber dem Hauptverein vorbehalten bleibe.

Nach Annahme des Satzungsentwurfs durch die Versammlung bittet Herr Russig, den Vorstand zu ermächtigen, ohne nochmalige Beschlussfassung redactionelle Änderungen vornehmen zu dürfen, um die Satzungen an die Mitglieder vertheilen zu können, nachdem sie die Genehmigung des Hauptvereins erhalten haben. Hierauf meldet Herr Russig zwei ausserordentliche Mitglieder an.

Punkt 2 der Tagesordnung betraf Mitteilungen. Der Vorsitzende gibt hierzu bekannt, dass seit letzter Sitzung 4 neue Mitglieder dem Verein beigetreten siud, nämlich die Herren Ulrich,

Ostermann, Dr. Berlinerblau und Dr. Thiele, die, soweit anwesend, willkommen geheissen wurden.

Der nach der Sitzung angesagte Vortrag des Herrn Dr. Goldschmidt aus Essen hat leider verschoben werden müssen, weil der Vortragende dringender Geschäfte wegen fern gehalten wurde. Es war dem angesagten Vortrag ein so reges Interesse entgegen gebracht worden, dass ca. 350 Meldungen zur Theilnahme eingegangen waren. Derselbe findet nunmehr am 18. Januar 1901 statt.

Der Verein nimmt ferner Kenntniss von der Gründung des Bezirksvereins New York und von zwei Einladungen des Vereins für Mittel- und Niederschlesien zur Theilnahme an dessen Versammlungen. Es ist eine gemeinsame Sitzung in Breslau geplant mit Damen, zu welcher der Schriftführer noch Anmeldungen entgegennimmt. Nach Angabe des Herrn Radisch verspricht die Theilnahme Seitens des Oberschlesischen Bezirksvereins keine sehr rege zu werden, was sehr bedauerlich im Hinblick auf den in Aussicht stehenden Vortrag (über künstliche Seide) ist.

Sodann verliest der Vorsitzende einen Artikel aus einer October-Nummer der Pharmac. Zeitung, betreffend die Ansarbeitung von Vorschriften zur Beidigung von Chemikern durch die Handelskammern. Der Verein deutscher Chemiker sei mit seinen Vorschlägen nicht durchgedrungen. Der Regierungsvertreter habe mitgetheilt, dass nur eine Verzögerung, keine Aenderung durch erneutes Vorgehen desselben zu erwarten stehe, da die Angelegenheit schon zu weit gediehen sei.

In Oppeln ist das Bedürfniss nach der Vereidigung von öffentlichen Chemikern verneint worden, weil hier im Industriebezirk die Analysen vielfach von Chemikern im Nebenfach ausgeführt werden, von Analytikern, die von ihrer Verwaltung die Erlaubniss zur Ausführung solcher Arbeiten erhalten haben.